



JAHRES- BERICHT 2022

DEMENZ LEBEN SOLOTHURN



«AN UNMÖGLICHEN DINGEN SOLL MAN SELTEN VERZWEIFELN, AN SCHWEREN NIE!»

[Goethe]

Hatten wir nach mehreren Jahren der Pandemie alle geglaubt und gehofft, es würden nun bessere Zeiten anbrechen, wurden wir eines «**Schlimmeren**» belehrt.

Als Einstieg auf «Vergangenes, ein vergangenes Jahr, ein vergangenes Vereins- oder Geschäftsjahr», wird diese Aussage sehr häufig verwendet, doch noch so gerne möchte man das Wort «**Schlimmeres**» durch «**Besseres**» ersetzen.

Wir alle wurden und werden durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine in Angst und Schrecken versetzt. Unsägliches menschliches Leid wird für uns täglich sichtbar gemacht. Wir werden aber auch konfrontiert mit den Folgen dieser kriegerischen Turbulenzen, hohe Energiekosten, Schwierigkeiten in der Wirtschaft, Ansteigen der Preise für Lebensmittel, für Mieten etc.. Dazu erschüttern Naturkatastrophen Teile der Welt, und, also ob dies nicht doch wirklich genug wäre, erleben wir aktuell das Drama um eine Schweizer Grossbank.

Und trotz allem:

In den Jahresrückblicken, Jahresberichten werden die vergangenen zwölf Monate in allen Aspekten noch einmal geschildert, analysiert und beurteilt.

Dies gilt natürlich auch für Alzheimer Solothurn. So naheliegend es ist, auf das Erreichte, vielleicht auch Misslungene oder das Angenehme zurückzublicken, so

bedeutsam ist für mich der Blick nach vorne. Das Leben ist nach vorne gerichtet – und aus dieser Ausrichtung nehmen wir auch den Optimismus und die Motivation für unser tägliches Leben, Arbeiten und Wirken. Der «Rückspiegel» ist wichtig. Er darf uns aber nicht den Blick durch die «Frontscheibe» verstellen.

Demenz leben heisst, den Alltag mit und für Menschen mit Demenz und deren Umfeld positiv gestalten!

Zur Erreichung und zur positiven Anwendung dieses Grundsatzes braucht es die entsprechenden Dienstleistungen und Angebote, wie Angehörigengruppen, Alzheimerferien, Alzheimer Café, zugehende Beratung zu Hause, medizinische Hotline, auch Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz, vor allem auch die Beratungs- und Geschäftsstelle von Alzheimer Solothurn in Olten, für die sehr wichtigen Bereiche Beratung, Information, Koordination und Administration.

Die Mitarbeitenden von Alzheimer Solothurn, mit Nadia Leuenberger, der Leiterin der Geschäftsstelle, haben diesen Grundsatz als klaren Auftrag, zu Gunsten von Menschen mit Demenz und deren Umfeld, angenommen und mit grossartigem Einsatz bewältigt. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, für dieses bewundernswerte Engagement ganz herzlich zu danken. Dieser Dank gilt auch für meine Kolleginnen und

Kollegen im Vorstand, für die Unterstützung und Mitarbeit in verschiedensten Projekten und der Vorstandstätigkeit.

Alzheimer Solothurn arbeitet in ihrer Arbeit mit den verschiedensten Akteuren zusammen – Fachpersonen/Fachinstitutionen, Leistungszahler [Krankenkassen, Spender, Gönner], Betriebe/Unternehmungen, Kanton Solothurn/Gemeinden, Gemeinschaft solothurnischer Alters- und Pflegeheime. Das grosse Netzwerk umfasst auch andere im Demenzbereich tätige Organisationen/Institutionen, wie das SRK, Pro Senectute, Spitex und im Besonderen auch die Swiss Memory Clinics. Ganz wichtig sind die Zusammenarbeit und Unterstützung mit und durch den Zentralverband Alzheimer Schweiz, ebenso der Sektion Alzheimer Aargau [Beispiel: gemeinsame Durchführung der Alzheimerferien].

Wichtig dabei ist:

Im Mittelpunkt stehen immer die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, ihr Umfeld!

Nehmen wir dazu den Bereich **Beratung**: Die Ausgangslage gestaltet sich immer gleich, denn rund die Hälfte der Menschen mit Demenz lebt zu Hause und wird von Angehörigen betreut. Die Pflege ist anspruchsvoll und herausfordernd. Mit Fortschreiten der Erkrankung braucht es intensive Betreuung. Dazu darf die grosse Belastung für das oftmals berufstätige Umfeld nicht unterschätzt werden. Immer wieder stellt sich die Frage: «Wie gestalte ich den Alltag mit der Demenz und in der

Betreuung eines an Demenz erkrankten Familienangehörigen?».

Ich komme einmal mehr nicht darum herum, auf die eindrücklichen Zahlen und Kosten zur Demenzkrankheit, hinzuweisen. Aktuell leben rund 150 000 Menschen in unserem Land, die an einer Form von Demenz erkrankt sind. Der Kanton Solothurn zählt über 5000 Erkrankte. Pro erkrankte Person sind eine bis drei Angehörige mitbetroffen. Jährlich kommt es zu einer beträchtlichen Zahl an Neuerkrankungen. Rund die Hälfte der Menschen mit Demenz hat keine fachärztliche Diagnose. Das wiederum heisst, dass wir von einer grossen «Dunkelziffer an Erkrankten und Betroffenen» ausgehen müssen. Demenz verursacht in der Schweiz heute geschätzte jährliche Gesamtkosten von 11,8 Milliarden Franken (für unseren Kanton Solothurn 382 Millionen Franken). Davon belasten das Gesundheitswesen (Spital- oder Heimaufenthalt, Spitex, Diagnostik, Arzt, Medikamente) ca. 55%, was wiederum heisst, dass es sich bei ca. 45% um sogenannte indirekte Kosten handelt, welche von den Angehörigen getragen werden (Wert der unbezahlten Betreuungs- und Pflegeleistungen durch Angehörige). Diese unglaublichen Zahlen müssen aufrütteln und sie zeigen, dass **Demenz** heute und vor allem auch in Zukunft ein **gesundheitpolitisches, gesellschaftliches und generationenübergreifendes Schwergewichtsthema** werden muss. Es ist erschreckend, dass sich viele Menschen mit Demenz, im Verlaufe ihrer Erkrankung, eine notwendige Versorgung nicht mehr leisten

können. Die Kosten für Alleinstehende übersteigen, bei einer mittelschweren Demenz, die maximale AHV-Rente deutlich. Armut im Alter ist ein Thema.

**Alzheimer Solothurn versucht schwerge-
wichtig mit der Beratungstätigkeit und der
Begleitung von Menschen mit Demenz –
eine solche Begleitung dauert vielfach
über Jahre von der Diagnose bis zum Tod –
zu unterstützen, zu helfen.**

Alzheimer Schweiz

**Von der ausgezeichneten Zusammenarbeit
mit dem Zentralvorstand, vor allem mit der
Geschäftsstelle von Alzheimer Schweiz,
durften wir auch im Jahre 2022 profitieren.
Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei**

Dr. Catherine Gasser, Präsidentin Alzheimer Schweiz, bei Dr. Stephanie Becker und ihrem Team auf der Geschäftsstelle in Bern, für die unkomplizierte und unbürokratische Unterstützung unserer «solothurnischen Anliegen».

Gerade auch unter der Berücksichtigung einer rasanten Entwicklung von Demenzerkrankungen/Kosten braucht unser Land einen starken Zentralverband und ebenso starke kantonale Sektionen.

Alzheimer Schweiz muss sich auf die Zukunft einstellen und tut dies auch. Im Rahmen des **Organisations- und Kulturentwicklungsprojektes «Quantum»** wurden Statuten, Organisationsreglement und Standardprozesse überarbeitet. In einem





zweiten Teil werden aktuell Leitbild, Strategie und Positionierung von Alzheimer Schweiz angepasst und modernisiert. Dazu gehören: solide, breitabgestützte Finanzen, Definition als erste Ansprechstelle für Politik und Behörden, Ausbau kooperativer und strategischer Partnerschaften.

Alzheimer Solothurn beteiligt sich seit Jahren aktiv an Projekten von Alzheimer Schweiz und nimmt auch Einsitz in der Steuergruppe des Projekts «Quantum». Ich darf dort auch die grossen Nachbarsektionen Aargau und Bern vertreten.

Und noch dies:

Der Sektion Solothurn wurde die Ehre zu teil, die **Delegiertenversammlung 2023 von Alzheimer Schweiz** zu organisieren. Am **16. Juni 2023** findet dieser Grossanlass, mit Beteiligung aller kantonalen Sektionen in **Olten** statt.

Kanton Solothurn – kantonale Demenzstrategie

Nach der regierungsrätlichen Verabschiedung einer kantonalen Demenzstrategie im Jahre 2021, geht es jetzt um die Umsetzung von Massnahmen. Aktuell hat das zuständige Departement des Innern das Projekt **Aufbau und Betrieb der**

Koordinationsstelle und einer Website «Demenz Leben» öffentlich ausgeschrieben.

Alzheimer Solothurn ist das Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Kanton Solothurn. Die Beratungsstelle von Alzheimer Solothurn ist die einzige Anlaufstelle im Kanton, die sich ausschliesslich auf Beratungen rund um das Thema Demenz spezialisiert hat. Wir sind der Überzeugung, mit der fachlichen Kompetenz, der langjährigen Erfahrung und Tätigkeit im Demenzbereich, der Beratung und Unterstützung von Demenzbetroffenen und der breiten Vernetzung, die richtige Organisation zu sein, um die Führung der kantonalen Koordinationsstelle «Demenz Leben» zu übernehmen. Alzheimer Solothurn hat sich aus diesem Grund an der Ausschreibung beteiligt.

Alzheimer Solothurn speziell

Gesicherte Finanzen sind wichtig! So führen immer wieder eingehende grosszügige Zuwendungen und Spenden von Privatpersonen – so auch im Jahre 2022 – Beiträge privater Institutionen und die Unterstützung von Alzheimer Schweiz dazu, dass wir unsere Angebote für Menschen mit Demenz aufrecht erhalten und durchführen können. Ganz besonders dankbar sind wir für die Unterstützung durch unsere Vereinsmitglieder. Dies ist Ausdruck für das Vertrauen in unsere Tätigkeit und dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem positiven Ergebnis ab. Dazu geführt haben, wie erwähnt, sehr grosszügige Spenden.

Und zum Schluss noch dies:

Im Namen von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen danke ich allen Menschen, ob jung oder alt, die sich dem so wichtigen «Krankheitsbereich Demenz» annehmen und ihr Wissen zu Ursachen und Folgen bei einer Demenzerkrankung erweitern. Solidarität unter uns Menschen, für Menschen mit Demenz, ist heute und vor allem auch in Zukunft von grosser Wichtigkeit.

Für Alzheimer Solothurn gilt «Demenz Leben» und damit zu helfen, den Alltag für und mit Betroffenen positiv zu gestalten. Das eingangs aufgeführte Zitat von Goethe hilft uns dabei!



Ernst Zingg
Präsident Alzheimer Solothurn

BERICHT GESCHÄFTSSTELLE

2022 war für unsere Organisation auf nationaler wie auch auf kantonaler Ebene ein intensives Jahr, welches ganz im Zeichen des Wandels stand. Mit dem Teilprojekt «Organisationsentwicklung» aus dem nationalen Grossprojekt «Quantum» durften wir auf Geschäftsleiterebene einige Änderungen zum Positiven erfahren, vom Ausbau der Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen der umliegenden Kantone bis zu regelmässigen stattfindenden, operativen Austauschmöglichkeiten und damit verbundenen intensiveren Einblicken, in die Tätigkeiten der anderen Sektionen.

Im Zeichen des Wandels standen auch die Angebote unserer kantonalen Sektion. Schweren Herzens entschieden wir uns Mitte Jahr, bis auf weiteres auf die Durchführung unserer Alzheimer-Cafés zu verzichten. Mehrmals mussten wir das Café in Solothurn wie auch jenes in Olten mangels Teilnehmende kurzfristig absagen. Wir sind zurzeit an der Überarbeitung des Konzeptes und am Abklären, in welcher Form wir das Alzheimer-Café wieder durchführen können, so dass es den Bedürfnissen der Betroffenen entspricht.

Im Gegensatz dazu konnten wir das Angebot der Angehörigengruppen stark ausbauen. In Solothurn und in Olten konnten wir weitere Gruppen eröffnen, welche

mittlerweile ebenfalls bereits wieder ausgebucht sind. Unsere insgesamt 5 Angehörigengruppen werden deshalb ab Mitte 2023 mit einer neuen Gruppe in Balsthal ergänzt.

Veranstaltungsreihe «Leben mit Demenz – wenn Gedächtnisstörungen einsetzen»

In unserer öffentlichen Veranstaltungsreihe informierten Dr. med. Susanna Frigerio (Stv. Chefärztin Neurologie soH, Co-Leiterin Memory Clinic Kantonsspital Olten und Beirätin Alzheimer Solothurn) und Dr. med. Vesna Stojanovic (Chefärztin Geriatrie und Co-Leiterin Memory Clinic Kantonsspital Olten) in Solothurn und in Olten aus medizinischer Sicht über das Krankheitsbild Demenz, die Diagnosestellung und Behandlungsmöglichkeiten, sowie das Angebot der beiden Memory Clinics der soH. In den anschliessenden Fragerunden, zeigte die Spannweite der Fragen aus dem Publikum eindrücklich, dass das Thema Demenz nicht nur aus medizinischer Sicht komplex ist, sondern gerade für die Direktbetroffenen oftmals ein Buch mit sieben Siegeln.

Fokuspreisverleihung 2023

Im Oktober überreichten wir Gina Kunst den Fokuspreis 2022. Gina Kunst ist als Pflegefachfrau, Pflegedienstleiterin und heute Vorsitzende Geschäftsleitung der

Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu GAG seit vielen Jahren in der Betreuung von Menschen mit Demenz tätig. Sie hat mehrere innovative Projekte angestossen und umgesetzt, zuletzt den Bau des Demenzzentrums «Lindenpark» in Balsthal, bei welchem sie u. a. einen wesentlichen Teil zum eigenentwickelten Betreuungs- und Wohnkonzept beigetragen hat. Mit ihrem Engagement und ihrem Bestreben, das Leben von Menschen mit Demenz so normal wie möglich zu gestalten, leistet sie einen wichtigen Teil zur Inklusion von Demenzbetroffenen und der Entwicklung hin zu einer demenzfreundlichen Gesellschaft.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

An dieser Stelle danke ich ganz besonders unseren Leitenden von Angeboten, welche mit ihrem freiwilligen Engagement einen so wichtigen Beitrag für demenzbetroffene Menschen leisten.

Ein besonderer Dank gilt weiter unserem Präsidenten Ernst Zingg und dem Vorstand für die grosse Unterstützung, die Wertschätzung und das Vertrauen mir und meiner Arbeit gegenüber.

Und nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön allen Personen und Institutionen, die uns in vielfältiger Form unterstützen!



Ernst Zingg mit Fokuspreisträgerin Gina Kunst



Nadia Leuenberger
Geschäftsführerin
Alzheimer Solothurn

BERICHT AUS DER ANGEHÖRIGENGRUPPE

«Das Herz kennt keine Demenz – ein Satz, den die Angehörigen in meiner Gruppe sehr verinnerlicht haben und der ihnen beim Umgang mit der Krankheit oft hilft» so Ute Vrecko (Fachfrau Betreuung mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit Demenz und in der Begleitung von Angehörigen) auf die Frage, was eine der wichtigsten Erkenntnisse aus ihrer Tätigkeit als Angehörigengruppenleiterin von Alzheimer Solothurn ist. Welchen Themen sie in den Angehörigengruppen sonst begegnet und was die Angehörigen im Alltag mit Demenz bewegt, lesen sie im nachfolgenden Bericht.

In der Angehörigengruppe sind verschiedene Personengruppen vertreten. Männer, deren Frauen erkrankt sind und umgekehrt. Lebenspartner, Kinder, deren Mütter oder Väter erkrankt sind.

Angehörige müssen von Menschen mit Demenz und deren Umfeld oft viel aushalten. Unverständnis und Nichtwissen begleitet sie oft. Der Mensch, mit dem einem so viel Gemeinsames über so viele Jahre verbindet, verhält sich plötzlich ganz anders, vergisst die gemeinsamen Jahre oder erkennt sogar die Familie nicht mehr.

Oftmals ist die grosse Frage in der Gruppe:

- Was passiert da?
- Was kann ich dagegen machen?
- Kann ich etwas machen?
- Wie geht das weiter?

Und die wichtigste Frage; muss ich und kann ich das so akzeptieren?

Meistens ist beim Arzt gerade frisch die Diagnose Alzheimer oder eine andere Form von Demenz gestellt worden. Auf die Diagnose folgt eine ärztliche Beratung aber wie der Alltag dann aussieht und wie

Angehörige damit umgehen können, ist eine Frage die häufig offen bleibt und viele fühlen sich mit dieser Frage alleine gelassen. Dies wird auch immer wieder in den Diskussionen in der Gruppe zum Thema. Der Vorteil der Teilnahme an einer Angehörigengruppe ist der grosse Erfahrungsschatz, den jedes Gruppenmitglied hat.

Es kommt oft der Spruch «Ach, bei dir ist das auch so, und was hast du gemacht?»

Es geht dabei um alltägliche Sachen wie z. B. der Besuch beim Coiffeur, der zur Herausforderung wird oder die Körperpflege die nicht mehr alleine bewältigt werden kann. Angehörige suchen aber auch einen Ort, um über eigene Gefühle sprechen zu können. Wie belastend es ist, wenn der Partner sie in keiner Weise mehr unterstützen kann. Das man so viel geplant hatte, schöne Reisen und vieles mehr, was sich mit der Demenz nun nicht mehr umsetzen lässt. Demenz ist leider nicht gesellschaftsfähig und so bleibt Vieles in den eigenen vier Wänden. Manche Angehörige sind schon lange dabei und können

Hilfestellung geben, andere kommen, hören erst nur zu, und nehmen viel aus den Diskussionen und dem Erfahrungsschatz der Gruppe mit.

Neue Leute fühlen sich in der Gruppe integriert, weil sie zum ersten Mal erfahren, dass es ihnen nicht alleine so geht. Man kann einfach nur zuhören oder sich an den Gesprächen beteiligen.

Manchmal fehlt auch einfach Fachwissen. Dort sehe ich dann meine Rolle, um Dinge richtig einzuordnen und anhand von praktischen Beispielen und meiner eigenen Erfahrung, Wissen weiterzugeben. Mein eindrücklichstes Beispiel für Angehörige kommt aus einer Fortbildung, die ich selber hatte. Die Kursleiterin hat uns das Gehirn des Menschen als grosse Bibliothek vorgestellt, in welcher zu jedem Handlungsablauf ein Buch steht z. B. ein Buch darüber, wie man einen Schuh schnürt. Mit dem Fortschreiten der Demenz fällt ein Buch nach dem anderen aus der Bibliothek und mit ihnen das Wissen über die Handlungsabläufe.

So habe ich das auch den Teilnehmern an einem Gruppentreffen erklärt. Beim nächsten Treffen berichtete mir eine Teilnehmerin, dass bei ihrem Mann das Buch «Wie halte ich einen Löffel?» herausgefallen ist und wie froh sie ist, dass ich es vorher so erklärt habe. So schlimm es ist, aber so fand sie einen Weg, damit umzugehen.

Manchmal können wir auch über einige Dinge miteinander Lachen. Wenn z. B. der Hausschuh im Kühlschrank gefunden wird. Oft nehmen wir uns auch ein spezielles Thema vor und besprechen dies. Kommu-

nikation mit demenzkranken Menschen ist dort sehr gefragt.

Innerhalb der Gruppe werden auch Adressen ausgetauscht, wo man sich Unterstützung holen kann oder wo Aktivitäten stattfinden, die man mit dem an Demenz erkrankten Menschen besuchen kann.

Manchmal sagen Angehörige einen Termin ab, weil sie niemanden haben, der Zuhause aufpasst. Das finde ich sehr schade.

Meine eigene grösste Herausforderung war gleich meine erste Gruppenstunde. Mich rief einen Tag vorher eine Teilnehmerin an, um mir mitzuteilen, dass ihr Mann gestorben ist und sie in die Gruppe kommt, um sich zu verabschieden. Gleichzeitig hatte ich eine Neuanmeldung und mir gingen wirklich viele Dinge durch den Kopf, wie den die Stunde ablaufen könnte. Ich habe aber von der Gruppe gelernt, dass die Betroffenen mit dem Lebensende des Angehörigen immer leben und rechnen. Wir hatten grade an diesem Abend eine intensive Gesprächsrunde.

Ich kann wirklich nur jedem, der einen demenzkranken Menschen zuhause betreut, empfehlen, in die Gruppe zu kommen. Es hilft, um einmal aus dem 24/7 Rhythmus zu entkommen und um Menschen zu treffen, die genau wissen, wovon man spricht und die dafür eine grosse Hochachtung haben.



Ute Vrecko
Leiterin Angehörigen-
gruppe Solothurn

FACTS AND FIGURES

Mitglieder

318 Mitglieder, davon



Beratungen

216 telefonische, schriftliche und persönliche Beratungen
129 Beratungsstunden

Personelles

1 Festanstellung im 50% Pensum
20 ehrenamtlich engagierte Personen und
Vorstandsmitglieder
Über 1900 Stunden freiwilliges Engagement

Finanzielle Zuwendungen oder Sachspenden

Folgende Institutionen/Organisationen haben uns mit einer finanziellen Zuwendung oder einer Sachspende unterstützt:

- Alzheimer Schweiz
- Baloise Bank SoBA
- BKW Energie AG
- Buechhof Lostorf
- Dietschi Print&Design
- Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
- Gemeinnütziger Frauenverein Olten GFVO
- Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu GAG
- Hatt-Bucher-Stiftung
- Hospizgruppe Solothurn
- Pro Senectute Solothurn
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Senevita Residenz Bornblick
- Solothurner Spitäler AG soH

Wir bedanken uns bei den obgenannten Institutionen/Organisationen für ihre Unterstützung und für die Grosszügigkeit von privaten Spenderinnen/Spendern!

ORGANISATION VON ALZHEIMER SOLOTHURN

VORSTAND

Ernst Zingg

Präsident
Notar,
ehem. Stadtpräsident Olten

Silvio Albisser

Mitglied
Dr. med. Leitender Arzt Akutgeriatrie
Kantonsspital Olten

Kurt Altermatt

Mitglied
Dr. oec. HSG

Marlis Gygax

Kassierin
Lohnbuchhalterin

Gudrun Hochberger

Mitglied
ehem. Leiterin Departement Pflege
und Therapien Spital Zofingen

Esther Mathys

Mitglied
Pflegefachfrau

Rosemarie Wullschleger Grebien

Mitglied
ehem. Ressortleiterin Pflege soH

BEIRÄTIN

Susanna Frigerio

Mitglied
Stv. Chefärztin Neurologie soH, Koeitung
Memory Clinic Kantonsspital Olten

GESCHÄFTSLEITUNG

Nadia Leuenberger

Dipl. Sozialarbeiterin FH

DIENSTLEISTUNGEN

BERATUNGS- UND GESCHÄFTSSTELLE

- Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Pflegenden
- Vermittlung von Entlastungsmöglichkeiten
- Schulungen, Info-Seminare, Referate
- Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit

Kontakt:

Beratungs- und Geschäftsstelle
Ringstrasse 1
4600 Olten
Tel. 062 212 00 80
solothurn@alz.ch
www.alz.ch/so

Öffnungszeiten:

Mo 08.30 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi und Do 08.30 bis 11 Uhr

MEDIZINISCHE DEMENZHOTLINE



Auskunft am Telefon oder per E-Mail zu Themen wie Untersuchungsmethoden, Diagnosestellung, Therapiewahl und zur medizinischen Behandlung bei Demenz

Beratung

Dr. med. Susanna Frigerio. Stv. Chefärztin Neurologie soH und Koleitung Memory Clinic Kantonsspital Olten und ihr Team der Neurologie/Memory Clinic Kantonsspital Olten
077 487 74 96
meddemenzhotline.solothurn@alz.ch

ZUGEHENDE BERATUNG

Demenzberatung zu Hause

Beraterin

Brigitte Frey
079 913 98 77



ANGEHÖRIGENGRUPPEN

Balsthal

Leitung

Gina Kunst
062 200 63 00

Olten

Leitung

Franziska Büttler
079 881 36 55

Leitung

Ingrid Koufakis
062 212 00 80

Solothurn

Leitung

Ute Vrecko
079 102 30 90

Leitung [Gruppe für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz]

Flora Marti
032 377 13 62



ALZHEIMERFERIEN Begleitete Ferienwoche für Menschen mit Demenz und ihre betreuenden Angehörigen im Hotel Artos in Interlaken

Leitung

Brigitte Frey
079 913 98 77



BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kassen (Verwaltung/Finanz/ALZ-Ferien) PC 45-2493-7	240.30 76 083.26	177.75 85 969.39
Übrige Forderungen Gegenüber Sektionen/Zentralsekretariat	10 703.40	936.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 661.80	3 457.10
Total Umlaufvermögen	90 688.76	90 540.24
Anlagevermögen		
Finanzanlagen Mietzinsdepot SoBa 51043575.200	6 010.21	6 009.61
Total Anlagevermögen	6 010.21	6 009.61
Total Aktiven	96 698.97	96 549.85
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Sektionen/Zentralsekretariat Gegenüber Dritten	0.00 230.00	0.00 115.00
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Gegenüber Dritten	99.10	-107.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	8 764.75	59 684.00
Total Fremdkapital	9 093.85	59 691.10
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	36 858.75	7 473.89
Jahresergebnis	50 746.37	29 384.86
Total Eigenkapital	87 605.12	36 858.75
Total Passiven	96 698.97	96 549.85

ERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR – 31. DEZEMBER

	2022	2021
Beiträge Einzel- und Kollektivmitglieder	17 360.00	17 400.00
Spenden	71 792.30	78 370.16
Erträge für Dienstl. (von ALZ CH & Veranst.)	16 835.00	9 010.00
Erträge für Dienstl. (Ferien)	28 500.00	0.00
Unterstützung ALZ CH	50 000.00	0.00
übrige Erträge	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	184 487.30	104 780.16
Beiträge: Anteil Geschäftsstelle	-2 930.00	-2 960.00
Dienstleistungen [Angehörigengruppen, etc.]	-8 156.35	-7 537.00
Dienstleistungen (Ferien)	-33 343.10	-230.00
Dienstleistungen [Alzheimer-Preis]	-2 902.00	-4 301.20
Total Aufwand Dienstleistung	-47 331.45	-15 028.20
Personalaufwand	-58 988.85	-52 462.45
Raumaufwand	-5 809.50	-5 848.60
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-240.40	-403.15
Sachversicherungen	-636.90	-636.80
Verwaltungsaufwand	-5 385.83	-5 077.40
Info-/Werbeaufwand & Veranstaltungen	-15 397.05	-10 953.55
Total übriger Betriebsaufwand	-86 458.53	-75 381.95
Abschreibungen	0.00	0.00
Total Abschreibungen	0.00	0.00
Finanzertrag	0.60	0.60
Total Finanzerfolg	0.60	0.60
ausserordentlicher Ertrag	48.45	15 014.25
ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Total ausserordentliches Ergebnis	48.45	15 014.25
Jahresergebnis	50 746.37	29 384.86

reoplan

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Alzheimer Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Alzheimer Solothurn für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Der Vorstand hat darauf verzichtet einen Anhang zur Jahresrechnung zu erstellen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht mit Ausnahme des Verzichtes auf die Erstellung eines Anhanges.

Bern, 15. März 2023

reoplan Treuhand AG



Sandro Badertscher
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Natalie Bühler
Leiterin der Geschäftsstelle

Beilage Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

 Treuhand

reoplan Treuhand AG | Wabernstrasse 40 | CH-3007 Bern
Tel. +41 (0)31 370 13 13 | treuhand@reoplan.ch | reoplan.ch/treuhand

Kontakt

Alzheimer Solothurn

062 212 00 80

Wir informieren und beraten Sie zu allen Fragen rund um Demenz

Montag

8.30 – 11 und 14 – 17 Uhr

Mittwoch und Donnerstag

8.30 – 11 Uhr

Auf alz.ch/so

finden Sie weiterführende Informationen, kostenlose Publikationen rund um Demenz sowie über Alzheimer Solothurn.

Selbstverständlich können Sie auch **Mitglied werden** — per Anruf oder online.

Unterstützen Sie uns mit einer **Spende!**

Eine Demenz verändert das Leben. Mit der Krankheit ist vieles nicht mehr so wie früher, und manches ist sehr belastend. Gezielte Therapie, Pflege und Betreuung können den Verlauf von Alzheimer oder einer andern Form von Demenz stabilisieren und zu mehr Lebensqualität beitragen.

Alzheimer Solothurn setzt sich mit vielfältigen Angeboten dafür ein, dass Betroffene und pflegende Angehörige nicht allein gelassen werden. Mit einer Spende tragen Sie wesentlich zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Kanton Solothurn bei. Ihre Spende wird dort eingesetzt, wo die Hilfe am nötigsten ist, gezielt und gewissenhaft.

Überweisen Sie Ihre Spende direkt auf unser Postkonto:

IBAN CH44 0900 0000 4500 2493 7

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Herzlichen DANK!



alzheimer
solothurn

/ Alzheimer Solothurn • Ringstrasse 1
4600 Olten • Tel. 062 212 00 80
solothurn@alz.ch • alz.ch/so